

Burgau aktuell



Stadt  Burgau

Ausgabe: Nr. 94 · August 2018 · monatlich · kostenlos · www.burgau.de
für Burgau, Unter- und Oberknöringen, Groß- und Kleinanhausen, Limbach



Hinterer Reihe: 2. Bürgermeister Martin Brenner, Philip Roth, 1. Bürgermeister Konrad Barm, Herbert Bissinger (Polizei), Peter Eisele (Kreisverkehrswacht), Julia Streitl – Vordere Reihe: Maria Mühlbauer (Schule), Marita Hoppe, Nicole Eser, Barbara Walczel, Petra Kaschta, Sabine Kanzler, Kristin Ruf (Elternbeirat)

Erster Bürgermeister Konrad Barm dankte zusammen mit dem 2. Bürgermeister Martin Brenner den ehrenamtlichen Schulweghelferinnen und -helfern für ihren wichtigen Beitrag zur Sicherheit unserer Kleinen im Straßenverkehr.

Geehrt wurden: Petra Alstetter (10 Jahre) – nicht anwesend, Julia Streitl (2 Jahre), Nicole Eser (2 Jahre); Verabschiedet

wurde: Nach 12 Jahren – Petra Kaschta (Schulweghelferin und Organisatorin); Nachfolgerin für Petra Kaschta (Organisation) Nicole Eser.

Wer ebenfalls Lust hat, als Schulweghelfer für die Sicherheit der Kinder zu sorgen, möge sich bitte bei Nicole Eser melden.



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!



Vor kurzem konnten wir die vierzigjährige Partnerschaft mit unserer Partnergemeinde Knöringen/Pfalz feiern. Ein schönes Fest, an dem viele von Ihnen teilgenommen haben. Auf einigen Sonder-

seiten berichten wir in dieser Ausgabe von *Burgau aktuell* von den Feierlichkeiten. Mein Dank geht an dieser Stelle an die zahlreichen Helferinnen und Helfer und die Vereine, die dieses Fest zu einem so schönen Erlebnis haben werden lassen.

Ende September steht aber schon das nächste große Fest an. 35 Jahre Partnerschaft mit der Gemeinde Burgau/Steiermark gilt es zu feiern. In der kommenden Ausgabe von *Burgau aktuell* werden wir Sie ausführlich über den Festablauf informieren.

Nun ist es endlich soweit: die vor allem von den Schülern heiß ersehnten Sommerferien haben begonnen. Nutzen Sie doch die freie Zeit für einen Besuch unserer Freizeiteinrichtungen. Ich wünsche Ihnen viele schöne Stunden beispielsweise in unserem Gsundbrunnenbad. Ein Großteil von Ihnen nutzt die Ferien aber auch um zu verreisen. Ihnen möchte ich auf diesem Weg eine gute Fahrt und einen erholsamen Urlaub wünschen.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr

Konrad Barm
Erster Bürgermeister



(v.li. Erster Bürgermeister Konrad Barm, Funda Taskin vom Bauamt der Stadt, Helmut Briegel und Stellvertretender Dienststellenleiter Peter Hirsch)

Burgauer „Institution“ geht in den Ruhestand Polizeioberkommissar Helmut Briegel verabschiedet

Erster Bürgermeister Konrad Barm hat kürzlich das „bekannte und beliebte Gesicht“ der Burgauer Polizei verabschiedet. Über viele Jahre war Helmut Briegel, der für Verkehr und Fasching zuständig war, der Ansprechpartner in Fragen der Verkehrssicherheit und bei den Umzügen der Stadt. Mit viel Sachkompetenz und vor allem Fingerspitzengefühl hatte sich Briegel in den manchmal auch sehr heiklen Fragen der Sicherheit bei der Stadt einen Namen gemacht, lobte Bürgermeister Barm. Nun kann sich Helmut Briegel mehr seinem Hobby, den Pferden widmen und vielleicht bleibt er ja auch dem Burgauer Fasching in irgend einer Funktion erhalten. Man darf gespannt sein.



Rundes Jubiläum im Rathaus

Kürzlich konnte der Stellvertretende Kämmerer der Stadt Alfred Heichele sein 40jähriges Berufsjubiläum im Öffentlichen Dienst feiern.

Hierzu gratulierten herzlich (v.li.): Hauptamtsleiterin Rita Reichel, Erster Bürgermeister Konrad Barm und (ganz rechts) Stadtkämmerer Tobias Menz.

Wasserzähler selbst ablesen mit „ZÄHLERONLINE“

Die Stadt Burgau bietet den Bürgern einen neuen Service. Die Wasserzählerstände für die Abrechnung können künftig selbst gemeldet werden.

Auf der Titelseite der Homepage der Stadt Burgau wird in der Zeit vom 03. August bis 19. August 2018 ein Link geschaltet sein, der es ermöglicht, seinen Wasserzählerstand bequem selbst zu melden. Sie benötigen dazu nur die Zählernummer und den Zählerstand. Die Zählernummer ist eine achtstellige Zahl, die sich auf einer Plastikmarke am Scharnier des Zählerdeckels befindet. In unserem Bildbeispiel ist dies die Nummer 18000815. Der Zählerstand mit dem Wasserverbrauch ist direkt darunter.

Nutzen Sie die Möglichkeit der direkten Eingabe über die Homepage. Sie können dies jederzeit selbst erledigen und unterstützen dabei die Stadtverwaltung. Durch die Selbsteingabe muss kein Ableser mehr zu Ihnen ins Haus und in der Verwaltung liegen die Daten dann ebenfalls verarbeitungsfertig vor.

Machen Sie mit und unterstützen uns mit „ZÄHLERONLINE“ vom 03. August bis 19. August 2018. Das Team der Finanzverwaltung bedankt sich bereits jetzt für die rege Teilnahme.



Stadt  Burgau



Mitteilung der Stadt Burgau Sperrzeitverkürzung

Ab dem 20.07.2018 dürfen Gast- und Bewirtschaftungen ihre Außenbewirtschaftung verlängern.

Die Sperrzeit wird wie folgt festgesetzt:

Sonntag bis Donnerstag: 23:00 bis 06:00 Uhr
Freitag und Samstag: 24:00 bis 06:00 Uhr

Die Festsetzung der verlängerten Außenbewirtschaftung ist bis zum 31.08.2018 befristet.

Burgau, den 19.07.2018
STADT BURGAU

pure
love
is
everlasting

by BREUNING

Freundschaftsringe · Verlobungsringe · Trauringe · Brautschmuck

OSSWALD
Stadtstraße 19 • 89331 Burgau
www.osswald-burgau.de

Ihre Burgauer Hörexperten



Unser Service für die Freude am Hören:

- Kostenloses Hörprofil und Hörtest
- Testhören und Probetragen im Alltag
- Anpassung Ihrer Hörsysteme auf höchstem Niveau
- Implantatsspezialist

 **Hörstudio Burgau**
für Freude am Hören

Stadtstraße 41 Tel. 0 82 22-96 18 40
89331 Burgau www.hs-burgau.de

40 Jahre Partnerschaft Knöringen/Schwaben – Knöringen/Pfalz

Ein herzlicher Empfang für die Gäste – wenn auch mit etwas Verspätung

Ja wo bleiben sie denn? Eigentlich hätten sie ja gegen Mittag ankommen sollen. War wohl nichts – schuld war wieder einmal die A8. Die hatte den Gästen aus der Pfalz von der Zeit nämlich einen gehörigen Strich durch die Rechnung gemacht. Um knapp anderthalb Stunden hatte sich die Ankunft beim Festzelt neben dem Oberknöringer Feuerwehrhaus verzögert. Dafür war der Empfang umso herzlicher, als die über 40 Knöringer, die Pfälzer wohlgermerkt und allen voran Bürgermeister Dieter Ditsch, aus dem Bus stiegen.

Altbürgermeister Werner Metz brachte es auf den Punkt, als er bemerkte: „40 Jahre, das ist schon eine lange Zeit.“ Nur eines war ein bisschen schade: Franz Bee Senior – er hatte damals die Partnerschaft begründet – wäre sicherlich gerne mit dabei gewesen, was ihm aus gesundheitlichen Gründen leider nicht möglich war. Ach ja, an die zehn Mitglieder der Feuerwehr Knöringen/Walsheim waren bereits am Vortag eingetroffen, um schon einmal mit ihren Freunden aus Oberknöringen etwas vorzufeiern.

Also: Zunächst galt es, so wie es sich auch gehört, sich ein bisschen auf bayerisch-schwäbisch mit einem ordentli-

chen warmen Leberkäs, Kartoffelsalat und Brezen zu stärken und anschließend einige kleine Vorbereitungen für den Abend zu treffen. Denn da sollte ja auch die Weinprobe stattfinden, zu der die Gäste aus der Pfalz eine ganze Reihe an Weinen aus zweien ihrer Weingüter mitgebracht hatten.

Diejenigen die wollten, konnten im Anschluss an einem Begleitprogramm teilnehmen, um ein bisschen etwas darüber zu erfahren, was es bei den Gastgebern denn so alles gibt. Einer der Programmpunkte für die knapp 20-köpfige Gruppe war die Führung durch die neu renovierten Räume des Notariats im alten Burgauer Rathaus durch Notarin Dagmar Kerler. Der zweite war der Besuch des Museums im Burgauer Schloss, bei dem Stadtarchivarin Martina Wenni-Auinger die Geschichte und die Entwicklung der Markgrafenstadt von den Ursprüngen bis heute nahebrachte. Noch ein Blick über die Dächer von Burgau, ein weiterer zu den Störchen auf der Stadtpfarrkirche, vielleicht noch einen gemütlichen Kaffee oder ein Eis, und dann wieder zurück zum Festzelt nach Oberknöringen. Dort sollte schon bald der Festakt beginnen.





40 Jahre Partnerschaft Knöringen/Schwaben – Knöringen/Pfalz

Mit einer Amsel und einer Kapelle wurde die Freundschaft neu besiegelt

Eine Amsel und eine Kapelle als Geschenk? Also: Die Knöringer aus der Pfalz werden „Amseln“ genannt. Das kommt daher, dass früher zum Auftakt der Kerwe (Kirchweih) ein Ochse durch den Ort geführt wurde. Der hatte den Namen „Amsel“. Seither, so sagt man, tragen auch die Knöringer den Spitznamen „Amsel“. Und wenn schon das Wahrzeichen von Oberknöringen die Antoniuskapelle ist, dann darf diese ruhig auch in der Pfalz stehen. Die Pfälzer hatten eine in Sandstein gemeißelte Amsel mitgebracht. Im Gegenzug durften diese ein bis ins kleinste Detail angefertigtes Modell der Antoniuskapelle entgegennehmen.

„Eine Partnerschaft zu feiern, das heißt, ein Jubiläum der Freundschaft zu begehen“, betonte Bürgermeister Konrad Barm beim Festakt. Eine solche über eine große Entfernung zu pflegen, sei nicht immer einfach. Gerade deswegen und nachdem sie seit zwei Generationen bestehe, verdiene sie es auch, gefeiert zu werden. Aber Vorsicht: Lumpereien würden in Schwaben nicht geduldet. Hatten die Knöringer aus der Pfalz zum 1. Mai doch glatt das Ortsschild von Oberknöringen mit dem aus der Pfalz vertauscht. So weit

sei die Pfalz nun auch nicht wieder weg, dass es ihnen nicht so ergehen könnte, wie einer Burgauer Nachbargemeinde. Nachdem ihre Bewohner seinerzeit die Burgauer Fahne gestohlen und zudem auch noch seine Gemahlin entführt hatten, sei diese kurzerhand in die Markgrafenstadt eingemeindet worden, warnte Bürgermeister Barm.

Dieter Ditsch, Bürgermeister der Ortsgemeinde Knöringen, erinnerte an die Gründung der Partnerschaft, wie Oberknöringens Altbürgermeister Franz Bee Senior die Weichen dazu gestellt hatte und wie in den vergangenen 40 Jahren persönliche Freundschaften entstanden waren. „Unsere Partnerschaft lebt – weil es Menschen gibt, die diese Partnerschaft persönlich leben und das gemeinsame Band immer wieder aufs Neue knüpfen.“

Mit der Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunden wurde die Freundschaft ein weiteres Mal bekräftigt. Sie tragen die Unterschrift von Altbürgermeister Franz Bee Senior und Bürgermeister Konrad Barm sowie von Knöringens Altbürgermeister Werner Metz und Bürgermeister Dieter Ditsch.



40 Jahre Partnerschaft Knöringen/Schwaben – Knöringen/Pfalz

Von einer Feuerwehruniform, einem Sprachkurs für Auswärtige und einem schwerhörigen Brautpaar

Seit vielen Jahren bestehen sowohl Kontakte zwischen dem SV Unterknöringen und dem Sportverein Knöringen in der Pfalz, wie auch eine enge Verbundenheit der Freiwilligen Feuerwehr Oberknöringen mit den Aktiven der in Knöringen/Walsheim. Die waren ebenfalls nicht mit leeren Händen gekommen: Kommandant Alex Weis überreichte Oberknöringer Kollegen Christian Blaha ein großes Gemeinschaftsbild aus dem letzten Besuch mit der Jugendfeuerwehr, das alle Knöringer Feuerwehren zeigt: Knöringen/Walsheim, Oberknöringen und Unterknöringen. Nachdem sich bei der sogenannten gemeinsamen „Sitzübung“ am Vortag herausgestellt habe, dass die Pfälzer nicht die Uniformtradition haben, wie es sie in Bayern gibt, habe man beschlossen, zumindest ihren Kommandanten entsprechend einzukleiden: Nämlich mit einer Original Oberknöringer Feuerwehruniform. „Jetzt stellen die Knöringer auch etwas dar und wir können sie guten Gewissens heimfahren lassen“, bemerkte Christian Blaha scherzend.

Inzwischen hatten Natascha Hörner vom Weingut Amselhof und Phillip Guhmann vom Weingut Guhmann mit rotem

und weißem Prosecco, Weiß- und Roséweinen zur Weinprobe eingeladen und „Raimund und seine Böhmischem-Mährischen Musikanten“ ließen die Gäste aus der Pfalz feinste bayerisch-schwäbische Blasmusikkultur erleben. Schwäbisch ging es auch bei Dentatus vom Eichberg, dem Burgauer Ritterpoeten, zu: Nachdem dieser zunächst von edlen Rittern, bösen Drachen und Schwiegermüttern erzählt hatte, brachte er den Gästen aus der Pfalz bei, wie schön es doch in Schwaben sei. In seinem „Schwäbisch für Auswärtige“ belehrte er diese, dass dort „a Sau a Suggl ond a Semmel a Wecka isch“ und „dass ma‘ vom Schaffa an Buckl kriagt“. Die Laienspielgruppe Unterknöringen stand dem nicht nach: Im Sketch „A schwerhörig’s Brautpaar“ zeigte sie, was passieren kann, wenn ein solches zum Heiraten zum Standesamt kommt.

Bürgermeister Konrad Barm hatte schon recht gehabt: Wenn die Knöringer und die Burgauer feiern, dann geschieht das heftig. Und so gestaltete sich auch der Festabend: Fröhlich und in einem schönen Miteinander im Rückblick auf eine inzwischen 40 Jahre gelebte Freundschaft.

40 Jahre Partnerschaft Knöringen/Schwaben – Knöringen/Pfalz

„Na dann, eine gute Zeit und bis zum nächsten Mal“

„40 Jahre, das ist unendlich viel. Es ist schön, dass wir in diesem Rahmen einen Punkt setzen können.“ Dekan Martin Finkel hatte beim Festgottesdienst am Sonntag, den er zusammen mit Diakon Erhard Hindelang vor der Antoniuskapelle zelebrierte, wahrlich recht. Begleitet wurde dieser von der Musikkapelle Unterknöringen mit der Schubert-Messe. Sämtliche Vereine von Ober- und Unterknöringen waren mit ihren Fahnenabordnungen gekommen, um anschließend in einem Festzug die Gäste und die Besucher zum Festzelt zu geleiten. Ein zünftiger Frühschoppen mit Weißwürsten und Brezen durfte dabei im Anschluss ebenfalls nicht fehlen. Nach dem Mittagessen hatten die Gäste Gelegenheit, entweder das Eisstadion und das Freibad zu besichtigen, sich ganz zwanglos im Festzelt bei Kaffee und Kuchen und der Band „Tonjagd“ zu unterhalten oder einfach den Nachmittag mit Bekannten zu verbringen.

Der Besuch der Gäste aus Knöringen in der Pfalz und das Festigen der Freundschaft und der Partnerschaft hat ein Zeichen gesetzt – sowohl für die vergangenen 40 Jahre als auch für die Zukunft. Ganz so heftig, dass sich die Abfahrt der

Gäste gleich um mehrere Stunden verzögerte, war es an diesem Wochenende zwar nicht, vielmehr war es ein Abschied mit dem Wunsch auf ein baldiges Wiedersehen. „Wir haben uns so auf das Treffen gefreut“ und „Es hat Spaß und Freude bereitet“, hieß es von Seiten der Gäste aus der Pfalz. „Ihr habt uns eine steile Vorlage gegeben“, bemerkte Bürgermeister Dieter Ditsch schmunzelnd. Das nächste große Treffen wird in fünf Jahren nämlich in Knöringen in der Pfalz stattfinden. Dann könnte es neben einer Weinprobe möglicherweise auch eine Bierprobe mit schwäbischem Bier geben. Aber bis dahin gibt es noch viele andere Möglichkeiten, sich zu treffen. Denn so weit ist die Pfalz ja nun auch wieder nicht. Das nächste Historische Fest findet zwar erst in drei Jahren statt, aber es gibt ja bei uns auch noch den Fasching sowie in Knöringen die Amselkerwe und das Weinfest. Und auch künftig wird ein Knöringer, wenn er auf der A8 zwischen München und Stuttgart unterwegs ist, auf einen Sprung bei Bekannten oder bei der Hildegard in der Linde vorbeischaun. Bis dahin erst einmal: „Eine gute Zeit und bis zum nächsten Mal.“



Stadt  Burgau



Stellenausschreibung

Die **Stadt Burgau** stellt zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine(n)

Verwaltungsfachangestellte(n)

als Mitarbeiter(in) unbefristet in Vollzeit für das Stadtbauamt ein.

Wir erwarten:

- eine fachlich qualifizierte Kraft mit abgeschlossener Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte(r) der Fachrichtung allgemeine innere Verwaltung des Freistaates Bayern und Kommunalverwaltung oder Fachprüfung I bzw. vergleichbare Qualifikation.
- gute EDV- und MS-Office-Anwenderkenntnisse;
- Teamfähigkeit, sorgfältige Arbeitsweise und ein hohes Maß an Bürgerorientierung.

Wir bieten

- eine selbständige und verantwortungsvolle Tätigkeit,
- eine leistungsgerechte Bezahlung nach dem TVöD.

Bitte senden Sie Ihre aussagefähige Bewerbung **bis spätestens 19.08.2018 an die Stadt Burgau, Personalabteilung, Gerichtsweg 8, 89331 Burgau**. Gerne stehen wir Ihnen für Rückfragen unter der Telefonnummer 08222/4006-20 zur Verfügung.

STADT BURG AU

Familienstützpunkt Burgau

Sprechstunde:

Jeden Montag, 15.30 - 17.30 Uhr

Jeden Mittwoch, 9 - 11 Uhr

Für Termine darüber hinaus einfach Kontakt aufnehmen!

Kapuziner Str. 13, 89331 Burgau

Tel. 0176 459 499 40

E-Mail:

familienstuetzpunkt@stadt.burgau.de



Babys im ersten Jahr

Einen kleinen Einblick in das Angebot von Andrea Merbeler konnten einige Mamas mit ihren Säuglingen am 12. Juni gewinnen. Die zertifizierte PEKIP-Kursleiterin zeigte in ihren Räumlichkeiten sehr anschaulich und praxisnah, wie der Nachwuchs im Bereich Motorik und Wahrnehmung aktiv und entwicklungsgerecht unterstützt und gefördert werden kann. Anhand zahlreicher Alltagsgegenstände konnten die Teilnehmer selber Spiele und Bewegungsanregungen ausprobieren und erkennen, dass man keine teuren Spielzeuge erwerben muss, um Kindern attraktive Reize für den Mund, die Arme oder Beine zu geben. „Jedes Kind ist anders und entwickelt sich vielleicht ganz anders“, so eine wichtige Botschaft von Andrea Merbeler, die davon abrät, sein Kind mit anderen zu vergleichen. Das Angebot wurde durch das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten gefördert. Bei Interesse an den Kursen ist Frau Merbeler unter 08222 - 411928 oder merbeler@t-online.de erreichbar.



Aufzug nimmt Gestalt an

Die Arbeiten am Aufzug, der künftig die Mühlstraße mit dem Kirchplatz verbinden wird und damit eine wichtige Verbesserung der Infrastruktur darstellt, gehen gut voran. Voraussichtlich kann der Aufzug bereits Ende September in Betrieb gehen.

Stadt  Burgau



Mitteilung der Stadt Burgau

Schließtage des Familienstützpunktes

Der Familienstützpunkt ist vom

20.08.2018 bis 07.09.2018

geschlossen.

Burgau, den 09.07.2018
STADT BURG AU

Burgauer Schüler stehen nicht im toten Winkel

Am Dienstagnachmittag, den 10.07.2018, bekam die Grundschule Burgau von der Fahrschule Eisenkolb Besuch. Dem Chef Peter Eisenkolb und einem seiner Angestellten, Uwe Baur, war es ein großes Anliegen, den Schülerinnen und Schülern die Bedeutung des „Toten Winkels“ bei Fahrzeugen zu erklären und somit einen wichtigen Aspekt der Verkehrserziehung verständlich zu machen. So kamen die beiden Herren mit einem Lkw samt Anhänger auf den Parkplatz der Schule und brachten die Kinder zum Staunen. Nacheinander durften sich die Schüler hinter Steuer des LKWs setzen und über die Spiegel prüfen, was man alles eben nicht sehen konnte, während der Rest der Klasse auf einer Markierung im „Toten Winkel“ stand. Abschließend wurden weitere wichtige Regeln im Straßenverkehr zusammengetragen. Beeindruckt verabschiedeten sich die Kinder der Ganztagsklassen mit einem großen „Dankeschön“.



Die Johanniter an der Grundschule Burgau

An zwei Schulvormittagen erhielten die Schülerinnen und Schüler an der Außenstelle Unterknöringen sowie die dritten Klassen in Burgau Einblick in die Arbeit der Johanniter. Dominik Hartmann und Jakob Lorenz zeigten den interessierten Kindern ihre Ausrüstung und erklärten ihnen, wozu sie gebraucht wird. Zum Schluss durften die Schülerinnen und Schüler sogar einen Blick in den Rettungswagen werfen und zuschauen, wie ein Mitschüler, der sich als ‚Verletzter‘ zur Verfügung stellte, fachgerecht versorgt wird.



Erster Platz beim Kreisentscheid Leichtathletik

Die Leichtathletikmannschaft der Grundschule Burgau erreichte beim diesjährigen Kreisentscheid in Krumbach von allen 24 teilnehmenden Grundschulen den ersten Platz. Herzlichen Glückwunsch!



Die siegreichen Schülerinnen und Schüler mit ihrer Trainerin Frau Corina Kratzer sowie Herrn Thomas Schulze vom Staatlichen Schulamt im Landkreis Günzburg, der die Urkunde und die Medaillen überreichte. (Foto: J. Sachse)

Sommerfest am 07. Juli 2018 in der Kita Purzelbaum

Passend zur Fußballweltmeisterschaft in Russland veranstalteten wir eine "Kinder-Gaudi-WM" in Unterknöringen. Zahlreiche Gäste mit WM-Tickets strömten zu uns in die Kita, um einen guten Platz zu ergattern. Nach einer grandiosen Aufführung mit Fahneneinlauf, Aufwärmtraining, Cheerleading, Fußballtraining und Sporthymne zum Finale erfreuten sich alle Kleinen und Großen im Garten. Bei angenehmen Temperaturen konnte man Kaffee & Kuchen, kalte Getränke & Brezen und Fruchtspieße genießen. Nach vielen attraktiven Spielmöglichkeiten durfte sich jedes Kind zur Belohnung eine Goldmedaille mit nach Hause nehmen. Wir danken allen Helfern, Kindern und dem Elternbeirat für das gelungene Fest.



Ein neuer Abschnitt für mehr als 100 Absolventen

An der Mittelschule Burgau gab es in diesem Jahr erstmals drei 10. Klassen

So voll wie bei der diesjährigen Entlassfeier war die Aula der Mittelschule Burgau schon lange nicht mehr. Für mehr als 100 Schülerinnen und Schüler aus zwei 9. und erstmals drei 10. Klassen war diese gleichzeitig auch der Start in einen neuen Lebensabschnitt. Rektorin Elisabeth Schlachter wäre sicherlich gerne mit dabei gewesen, was ihr krankheitsbedingt jedoch nicht möglich war. So war es Konrektorin Martina Deniffel, die an ihrer Stelle die Gäste willkommen hieß. Apropos Begrüßung: Die teilte sie sich mit weiteren Schülerinnen und Schülern: Mit einem herzlichen Willkommen in 14 Sprachen – darunter natürlich auch auf Schwäbisch. Denn: An der Mittelschule Burgau sind immerhin 19 verschiedene Nationen vertreten.

„Ihr habt es geschafft und darauf könnt ihr stolz sein“, beglückwünschte Bürgermeister Konrad Barm die Absolventen. Aber es sei noch lange nicht vorbei. Er wünsche allen, dass es ihnen gelinge, sämtliche Chancen, die ihre berufliche Zukunft ihnen biete, zu nutzen. „Jeder einzelne von euch ist gefordert“, wandte sich auch Schulamtsleiter Josef Seibold an diese. Er erinnerte an den US-Film Forrest Gump – Forrest Gump,

der immer sich selbst und seinen Mitmenschen treu geblieben sei. „Bei euch sind die Grundlagen gelegt. Ihr werdet euch spezialisieren und dabei euer Grund- und Sachwissen anwenden.“ Seibold wünschte dazu Allen stets Offenheit und Motivation. Nach der Zeugnisübergabe durch die Klassenlehrer würdigten Philipp Baumeister und Martin Grüner (Firma robatherm) die Projektbesten, Sven Arendt, Marktbereichsleiter der VR-Bank Donau-Mindel, sprach den Jahrgangsbesten seine Glückwünsche aus.

Die Entlassfeier begleiteten amüsante Abschlussreden der Abschlussklassen, nicht weniger unterhaltsamen Verabschiedungen durch ihre Klassenlehrer, wie auch zahlreiche Darbietungen von Schülerinnen und Schüler der Mittelschule Burgau.

Sei es der Beginn einer Ausbildung oder auch der Besuch einer weiterführenden Schule: „Ihr nehmt Erfolg, Spaß, schöne Erlebnisse, Freunde und Zusammenhalt mit - herzlichen Glückwunsch zu eurem Abschluss“, so wandte sich am Ende Konrektorin Martina Deniffel noch einmal an die Absolventinnen und Absolventen.



Bei der Entlassfeier der Mittelschule Burgau würdigte Sven Arendt, Marktbereichsleiter VR-Bank Donau-Mindel, die Leistungen der Jahrgangsbesten aus den neunten und zehnten Klassen. Im Bild von links: Sophie Marie Sedelmayer, Pascal Linhart, Lukas Grüner, Niklas Feuchtmayr, Julia Adler und Cana Nuralis. Rechts daneben: Konrektorin Martina Deniffel.



Gewürdigt wurden auch die Projektbesten. Im Bild von links: Martin Grüner und Philipp Baumeister (Firma robatherm). Daneben: Cana Nuralis, Sebastian Schulz, Angelina Beyer, Albina Gjafa, Julia Adler, und Martin Schuler, sowie Konrektorin Martina Deniffel.

Die Jahrgangsbesten der Mittelschule Burgau:

Cana Nuralis (10cM), Julia Adler (10bM) und Lukas Grüner (10bM), Niklas Feuchtmayr (9a), Pascal Linhart (9a) und Sophie Marie Sedelmayer (9a)

Die Projektbesten der Mittelschule Burgau:

Sebastian Schulz (10cM, Technik), Julia Adler (10bM, Wirtschaft) und Cana Nuralis (10cM, Soziales), Martin Schuler (9a, Technik), Albina Gjafa (9b, Wirtschaft) und Angelina Beyer (9a, Soziales)



Ein spannender Tag rund ums Klima Lebendige Bildungsmodule des Landkreises Günzburg zur Sensibilisierung in Sachen Energie und Klimaschutz

Burgau Energie – was ist das eigentlich und wo kommt sie her? Und wie ist das mit den erneuerbaren Energien? Welche Brennstoffe verwenden wir? Diesen und weiteren spannenden Fragen gingen zwei dritte Klassen der Grundschule Burgau gemeinsam mit der Umweltpädagogin Ute Hospodarsch von der Umweltstation mooseum nach. Das Projekt „Ein Tag für das Klima“ ist Teil der Bildungsoffensive des Klimaschutzbüros am Landratsamt Günzburg. Um einen verantwortungsvollen Umgang mit Energie schon im Kindesalter zu fördern, werden sämtliche Kosten vom Landkreis getragen.

Bei vielen Experimenten, Spielen und dem gemeinsamen Backen mit dem Sonnenofen erforschten die Schüler die verschiedenen Einsatzmöglichkeiten, Funktionsweisen sowie die Vor- und Nachteile der einzelnen Energiequellen.

Die Endlichkeit der fossilen Energieträger und die Entstehung von klimaschädlichen Gasen durch Verbrennung wurden mit verschiedenen Versuchen verdeutlicht. Eindrücklich erlebten die Kinder die enorme Kraft der Sonne, die im Sonnenbackofen leckere Schokoladenmuffins zauberte. Beim Bau von kleinen Wasserturbinen lernten die Kinder, was alles bei der Verwendung von Wasserkraft zu beachten ist.

Am Ende waren sich alle einig: Jeder Einzelne kann durch sein Handeln zum Klimaschutz beitragen, indem er zum Beispiel weniger Plastikmüll produziert oder das Licht beim Verlassen des Zimmers ausschaltet.

Fahrschule Eisenkolb



Wir freuen uns euch in unserem neugestalteten Unterrichtsraum in Burgau begrüßen zu dürfen.

Unterricht im August nur:
6.8. / 13.8. / 27. und 30.8. um 19 Uhr.
Wir wünschen euch schöne Ferien!

Unterrichtsräume in:

Käppelestraße 24 · Burgau – Unterricht Mo. & Do. 19.00 Uhr
Krumbacher Str. 11 · Ettenbeuren – Unterricht Di. 19.00 Uhr
Günzburger Str. 9 · Großkötz – Unterricht Mo. & Mi. 19.00 Uhr
Augsburger Str. 11 · Günzburg – Unterricht Di. & Do. 19.00 Uhr

Büro: Ortsstr. 6 · Günzburg-Wasserburg
Tel. 08221/8544

Fahrschule
Eisenkolb
JAHRE
www.fahrschule-eisenkolb.de



FISCHZUCHT
Vollmann - Schipper

Zum Start in die Karpfensaison:
KARPFENFEST

am **Samstag und Sonntag**,
den **1. und 2. September**

Mittagstisch mit Gerichten
aus **Karpfen und Forellen**

(bis ca. 14.30 Uhr),

anschließend **Kaffee und Kuchen**,

Betriebsführungen (jeweils um 15 Uhr),

Bei schlechtem Wetter Zeltbetrieb!

Fischerweg 4, Mindelaltheim



Kampfgeist, Fairness und ein schönes Turnier

Warum es in diesem Jahr für die Fußballer aus der Markgrafenstadt ein bisschen anders gelaufen ist

Eigentlich waren die Voraussetzungen bestens: Beim Fußballturnier des Sanitätsregiments 3 „Alb – Donau“ zusammen mit Patengemeinden, der Stadt Burgau, der Gemeinde Kammeltal, dem Markt Zusmarshausen und der Gemeinde Beimerstetten im letzten Jahr hatte die Mannschaft der Markgrafenstadt einen glorreichen zweiten Platz belegt. Also: Das, was die Fußballer damals in der Sporthalle erreicht hatten, sollte auch in diesem Jahr draußen auf dem Sportplatz zu schaffen sein. Mit Tobias Menz und Andreas Vogt waren die Kämmerei, mit Frank Wolfinger und Gerhard Heininger das Bauamt, mit Wolfgang Buckel und Christian Schneider das Hauptamt und die Kläranlage vertreten. Ergänzt wurde das Team mit den Stadträten Werner Brandl und Manfred Hammerschmidt sowie mit Luca Rogg, der gerade ein Praktikum absolviert. Die große Fahne mit dem Wappen der Markgrafenstadt sollte ebenfalls mit dazu beitragen, die Jungs in ein ordentliches Ergebnis zu katapultieren. Major Stefan Utzmeir wünschte einen schönen Tag und einen sportlichen Wettkampf, das Turnier konnte beginnen – und zwar gleich mit der ersten Übertraschung: Gut, das 0:1 gleich im ersten Spiel gegen die 2. Kompanie hätte jetzt auch nicht unbedingt sein müssen. Noch war ja nichts verloren, und ein Sieg gegen das nächste Team, die 8. Kompanie, sollte ja wohl zu schaffen sein. Fehlanzeige, auch dieses Spiel endete mit demselben Ergebnis, wie das vorangegangene. „Auf geht’s, los, das lass‘ mer uns nicht gefallen“, spornete Bürgermeister Konrad Barm seine Spieler an und Kulturamtsleiter Dr. Stefan Siemons verlieh mit der Burgauer Fahne dem Ganzen den nötigen Nachdruck. Und siehe da: Bereits nach wenigen Minuten gingen die Burgauer gegen die

Kammeltaler in Führung. Die Fahne wehte voller Stolz in den Himmel über der Rommelkaserne – und erschlaffte nur kurze Zeit später leicht zerknittert gen Dornstadter Boden. Ja Herrschaft – muss man denn, wenn man gerade einmal in Führung gegangen ist, gleich darauf ein Gegentor kassieren?

Den Zusmarshausern ging es nicht besser – trotz einer geradezu enthusiastischer Fangemeinde aus drei Mitarbeiterinnen der Verwaltung, die die Mannschaft selbst dann noch euphorisch anfeuerte, wenn sie gar nicht spielte. Trotzdem reichte es nur für einen neunten Platz. Beimerstetten wurde immerhin Fünfter und den Kammeltalern, dem Schlusslicht im letzten Jahr, gelang es, mit ihrem dritten Platz sogar einen Pokal zu holen. Und die 6. Kompanie, die Patenkompanie der Markgrafenstadt? Major Marc Kellner schaffte es mit seiner Truppe ebenfalls nicht über einen siebten Platz hinaus. Schade, dass es der Spielplan nicht zugelassen hatte, dass sich die Markgrafenstädter mit ihrer Patenkompanie hätten messen können. Ach ja, wie hatten die eigentlich gespielt? Die belegten immerhin einen der vorderen Plätze – mit dem achten lag dieser vordere allerdings ebenfalls nur im hinteren Drittel. Der Rasen hatte eben nicht ganz den technischen Fähigkeiten der Burgauer entsprochen. Und hätten die Schiedsrichter anders gepfiffen, dann wäre sicherlich so manche Entscheidung auch die richtigere gewesen. Überhaupt: In der Halle wäre sowieso alles ganz anders gelaufen.

Egal: Trotz des nicht sonderlich umwerfenden Ergebnisses gab es ein großes Lob vom Bürgermeister: „Ihr habt fair gekämpft und beim nächsten Mal kommen wir wieder weiter.“ Recht hatte er. (pew)



Freiwillige Feuerwehr Burgau

Weitere Infos finden Sie auch auf unserer Webseite:
www.Feuerwehr-Burgau.de

Auszug aus unseren Einsätzen:

- **14.07.2018, 14:41 Uhr abgestürzte Person bei Offingen**
 Feuerwehrdienstleistende: 11
 Dauer des Einsatzes: 1 Stunde
- **12.07.2018, 06:44 Uhr auslaufende Betriebsstoffe**
 Feuerwehrdienstleistende: 8
 Dauer des Einsatzes: 1,5 Stunden
- **08.07.2018, 19:03 Uhr**
Mülleimerbrand in Mindelaltheim
 Feuerwehrdienstleistende: 8
 Dauer des Einsatzes: 0,5 Stunden
- **06.07.2018, 15:20 Uhr**
Verkehrsunfall mit PKW auf der A8
 Feuerwehrdienstleistende: 19
 Dauer des Einsatzes: 1 Stunde
- **23.06.2018, 12:43 Uhr**
Personenrettung über Drehleiter in Jettingen-Scheppach
 Feuerwehrdienstleistende: 8
 Dauer des Einsatzes: 1 Stunde
- **22.06.2018, 20:12 Uhr**
auslaufender Kraftstoff in Unterknöringen
 Feuerwehrdienstleistende: 8
 Dauer des Einsatzes: 0,5 Stunden

Entspannt in den Urlaub
Der Wasserwächter,
 sorgt für Schadensbegrenzung,
 bei einem plötzlichen Wasserschaden



Notdienstnummer
 0180-3011200



Zeppelinstrasse 6
 89331 Burgau
www.rufhs.de



Adalbert Eiband GmbH Steinmetzmeisterbetrieb

Grabdenkmäler und Bauarbeiten aus
 Naturstein seit 1913 in Burgau



Büro:
 Amselweg 1
 89331 Burgau

Tel. 08222 / 2579
 Fax 08222 / 411235
www.a-eiband.de



**KRANKENPFLEGEVEREIN
 BURG AU e.V.**

Essen auf Rädern

Wir fahren ... Sie essen... ... 7 Tage die Woche.



Wir liefern bequem zu Ihnen nach Hause

Krankenpflegeverein Burgau e.V.
 Bleichstraße 18 | 89331 Burgau
 Tel: 08222/40 99 0





- Attraktive Architektenhäuser
- Massivbauweise zum Festpreis
- Individuelle Grundrissgestaltung
- Finanzierungsservice
- KfW-Effizienzhäuser
- preisgünstige Typenhäuser

Das Besondere an S-A-N
ArchiCASA

SAN Ringeisen Plan+Bau GmbH
 89331 Burgau • 08222 / 967520
www.san-ringeisen.de



Beim Burgauer Pfarrfest scheiden sich die Wege

Das traditionelle Pfarrfest der Pfarreiengemeinschaft Burgau am 22. Juli war geprägt von Wolken – jenen, die den Himmel bedeckten und jenen, die die Gemüter verdunkelten. Erstere sorgten für Tropfen von oben, die anderen für die eine oder andere Träne, die mehr oder minder heimlich von den Backen gewischt wurden. Das Pfarrfest war ein Tag des Abschiedes. Gleich drei Menschen in herausstehender Position verlassen in den nächsten Tagen die Stadt und die Gemeinde.

Schon seit Wochen rumort es in der Burgauer Pfarrgemeinde. Nicht nur der Stadtpfarrer und Dekan Martin Finkel wird Burgau verlassen, auch Frau Barbara Sproll und Herr Kaplan Andreas Chaber machen sich auf den Weg zu neuen Wirkungsstätten. Während Herr Kaplan Chaber sich in der Pfarreiengemeinschaft Kempten Ost zurecht finden muss, kann Herr Pfarrer Finkel einige Kilometer weiter südlich in seiner neuen Heimat Bad Hindelang weiterhin auf die Unterstützung von Frau Sproll zählen.



Während bei der Vorabendmesse nur die reguläre Anzahl von Gläubigen der Predigt von Herr Pfarrer Finkel und seinen Abschiedsworten zuhörten, fanden sich am Sonntag nicht nur alle Geistlichen der Pfarreiengemeinschaft Burgau und Herr Prodekan Klaus Bucher zur Messe ein; zahlreiche Vertreter des öffentlichen Lebens in Burgau und sehr viele Mitglieder der Kirchengemeinde nahmen an diesem besonderen Gottesdienst vor dem Pfarrfest teil. Umrahmt wurde der Festgottesdienst vom Kirchenchor Burgau unter Leitung von Frau Claudia Smalko. Herr Dekan Finkel richtete in seiner Abschiedspredigt deutliche Worte an die Gemeinde. Seine neunjährige Tätigkeit sei geprägt gewesen von Aufs und Abs. Er entschuldigte sich für alle Enttäuschungen, die er in Ausübung seines Amtes verursacht habe, grenzte aber auch die Ansprüche der Gemeindemitglieder an die Geistlichen ein. Es gäbe keinen Pfarrer, der es allen recht machen könne, man dürfe aber auch nicht immer nach dem fragen, was die Kirche für einen tun kann, sondern müsse auch fragen, was man als Christ für die Kirche tun könne. Aber nicht nur die Predigt verschlug einigen Anwesenden die Worte, gegen Ende des



Gottesdienstes versagte dem sichtlich gerührten Dekan die Stimme, als die Ministranten der Pfarrei Burgau sich auf derselben Plattform mit Worten zu den Buchstaben DANKE-SCHÖN von ihrem Pfarrer verabschiedeten.

Auf dem Pfarrfest, das auf Grund der unsicheren Wetterlage in den Räumlichkeiten des Albertus-Magnus-Hauses stattfand, kamen dann auch die Honoratioren im vollbesetzten Saal zu Wort. Den Anfang machten Kinder und Mitarbeiter der katholischen Kindertagesstätte Heilig Kreuz, welche nicht nur zwei Lieder zum Besten gaben, sondern den Gewürdigten kurzzeitig hinter einem großen Strauß Sonnenblumen versteckten, die sie ihm einzeln überreichten. Der Pfarrer selbst bedankte sich bei seinem Kaplan Chaber für die wegreiche Arbeit und verabschiedete ihn in das neue Tätigkeitsfeld. Für den Pfarrgemeinderat der Pfarreiengemeinschaft sprach Herr Alfred Hins, für den Verwaltungsrat der Pfarreiengemeinschaft fand Herr Herbert Blaschke die Worte, Herr Bürgermeister Konrad Barm überbrachte persönliche wie auch Grüße der Stadt, die Kolpingfamilie wurde von Frau Claudia Schleifer-Theis vertreten, die evangelische Gemeinde ließ durch Herr Pfarrer Gürth Grüße sprechen und Herr Prodekan Klaus Bucher verabschiedete seinen Kollegen und Dekan Martin Finkel für das Dekanat. Vertreter des Fördervereins des Therapiezentrum Burgau machten den Abschluß. Alle Redner würdigten die stets gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit und das neunjährige Wirken von Herr Pfarrer Finkel. Neben einigen Erinnerungen wurde auch die Hoffnung ausgesprochen, dass sich der zu Verabschiedende zur Eröffnung der zahlreichen Neu- und Umbauten, wie z.B. den Anbau der Kindertagesstätte, die er eingeleitet habe, wieder einfinden möge. Mit nur ein paar wenige Worte kürzer wurde auch Frau Barbara Sproll von allen verabschiedet. Neben der Position der guten Frau zum Pfarrhof und Pfarrgarten hat Frau Barbara Sproll schnell eine tragende Rolle zu diversen Anlässen in der Pfarrgemeinde eingenommen und auf Grund ihrer allzeit freundlichen, zugewandten und mitfühlenden Persönlichkeit einen großen Platz in den Herzen vieler ehrenamtlich Tätigen und Gemeindemitglieder gewonnen. Herr Pfarrer Finkel und Frau Sproll dürfen nach diesem Verabschiedungsmarathon nicht nur die vielen Dankesworte der kleinen und großen Gemeindemitglieder mitnehmen – für manche Geschenke der Laudatoren und der durch sie vertretenen Institutionen wird ein Platz in und am Pfarrhaus in Bad Hindelang gefunden werden müssen.

Text und Bild: Christian Zanke (i.A. des Pfarrgemeinderats)

Sommerfest bei den „Mindelzwerger“

Das Sommerfest der KiTa Mindelzwerge fand unter dem Motto – „Ein Wiesenfest der Tiere“ statt. Unser erster Bürgermeister Herr Barm begrüßte die Festgäste. In einem Geschichtentanz erkundete ein Schmetterling ein Fest der Menschenkinder und brachte diese gute Botschaft an die Bewohner der Wiese. Diese überlegten gemeinsam, was sie alles für ein Fest brauchen und alle brachten etwas zum Wiesenfest mit. Eine gelungene Aufführung der Vorschulkinder läutete das Wiesenfest ein, an den einzelnen Spielestationen probierten sich die Kinder und Eltern aus, um sich bei Kaffee und Kuchen zu stärken. Vielen Dank an dieser Stelle allen Kuchenbäckerinnen, allen Helfern und dem Elternbeirat, die uns alle so fleißig unterstützten. Ein großer Dank gilt den Sponsoren der Tombola, die heuer wieder reißenden Absatz fand, ebenso ein Dankeschön an die Metzgerei Merkle, die uns mit Würstchen und Steaks vorzüglich verwöhnte.



25-jähriges Bestehen der Kapelle Maria Wannenberg



Es ist sicherlich nicht alltäglich, dass eine Faschingsgesellschaft eine Marienkapelle errichtet. Doch dass es auch dieses gibt, beweist einmal mehr die Vielseitigkeit und das große Allgemeininteresse, das gerade in einem Verein zu solchen Leistungen führt. Es war eine Idee unseres

unvergessenen Knoronia-Präsidenten Martin Göppel, am Waldrand des Wannenberges in Großanhausen eine Kapelle zu errichten. Martin Göppel, der selbst aus Großanhausen stammte, hat in zahlreichen Gesprächen unter Freunden und Bekannten innerhalb kurzer Zeit Helfer und Förderer gefunden, die sich bereit erklärten, an der Verwirklichung dieses Bauvorhabens mitzuwirken. Auch die Vorstandschaft der FG Knoronia stand dem Vorhaben offen gegenüber und so wurde beschlossen, die Durchführung des Baues zu übernehmen. Als sich dann auch noch eine Großanhauser Familie bereit erklärte, kostenlos ein Grundstück zur Verfügung zu stellen, wurden endlich Nägel mit Köpfen gemacht.

Der Architekt Wilhelm Frielinghaus, ein Nachbar Martin Göppels, übernahm im Frühjahr 1982 den Entwurf und die Baugenehmigungsplanung. Bereits am 10.04.1992 wurde die Baugenehmigung durch das Landratsamt Günzburg erteilt. Bis zu diesem Zeitpunkt konnten weitere freiwillige Helfer gewonnen werden, die sich für ein Gelingen des Vorhabens einsetzten. So waren vom ersten Spatenstich im Mai 1992 bis zur Fertigstellung über 40 Helfer im Einsatz, die mit unterschiedlichem Zeitaufwand am Bau mitwirkten. Besonders zu erwähnen ist, dass viele wertvolle Dienste von Helfern außerhalb der FG Knoronia erbracht wurden. Als allerdings der Initiator Martin Göppel am 24.08.1992 plötzlich verstarb, wusste niemand so recht, wie es nun weitergehen sollte. Nach kurzer Zeit stand unter den beteiligten Helfern allerdings fest, dass der Bau auf jeden Fall fertiggestellt wird. Der jetzige Vizepräsident der FG Knoronia Josef Sailer, der Architekt Wilhelm Frielinghaus und der sogenannte harte Kern der freiwilligen Helfer sorgten nun für den weiteren Fortgang der Bauarbeiten. Als dann im Mai 1993 alle Bau- und Malerarbeiten abgeschlossen waren, einschließlich einer Marienfigur, die noch von Martin Göppel angeschafft wurde, stand einer feierlichen Einweihung nichts mehr im Wege.

Am 23. Mai 1993 wurde die Kapelle vom Jettinger Dekan Horst Grimm auf den Namen " Maria Wannenberg" geweiht und ihrer Bestimmung übergeben. Diese Kapelle wurde gebaut als Dank, aber auch als Bitte an die Gottesmutter Maria um Schutz und Fürsorge. Immer wieder kommen Besucher zu der Kapelle um auch ihre Anliegen, Bitten und Dankesworte in das dort ausgelegte Buch zu schreiben.



Wir feiern am Mittwoch, den 15. August 2018 das 25-jährige Bestehen der Kapelle und möchten Sie dazu recht herzlich alle einladen. Der Gottesdienst mit musikalischer Umrahmung beginnt um 8.30 Uhr bei der Kapelle Wannenberg. Anschließend findet bei der Kapelle ein Frühschoppen statt. Weißwürste/Wiener und ausreichend Getränke stehen für unsere Besucher bereit. (Bei schlechter Witterung findet der Gottesdienst in der Kirche in Unterknöringen und der Frühschoppen im Vereinsheim statt.) Wir würden uns freuen, Sie und alle Vereine mit ihren Fahnenabordnungen bei unserem Jubiläum der Kapelle begrüßen zu dürfen.



Ferienbetreuung 2018

in Burgau, ehemalige Hausmeisterwohnung
der Grundschule Burgau
Remsharter Str. 2

Sommerferien 30.07.-17.08.
Herbstferien 29.10.-02.11.

jeweils von 7.30 Uhr bis 16.00 Uhr

Anmeldeformular im Internet
www.kinderschutzbund-guenzburg.de
INFO unter: Kinderschutzbund Günzburg
Tel. 08221 - 2785901

Grüngutentsorgung

Herbert Blaschke, Nussbacherhof, Tel: 1241;
Öffnungszeiten März bis November:
Mi: 14 – 18 Uhr; Fr: 14 – 17 Uhr; Sa: 09 – 13 Uhr

Abfallentsorgungsanlagen

Pyrolyse – Remsharter Straße 51, Tel: 96030
Öffnungsz.: Mo - Fr: 8 – 15:45 Uhr, Mi: 8 – 17:30 Uhr,
jeden 1. Samstag im Monat: 8 – 11:45 Uhr

Kreisbauhof-Wertstoffhof

Industriestr. 39, Tel: 2602
Öffnungszeiten: Fr: 15 - 17 Uhr, Sa: 9:00 – 12 Uhr

Abholung von Abfall-, Papier-, Plastik-, Biomüll

Die Abfuhrtermine entnehmen Sie bitte folgender
Internetseite:
<http://kaw.landkreis-guenzburg.de/>

Impressum: Stadtzeitung Burgau aktuell

Herausgeber: Stadt Burgau – V. i. S. d. P.: Erster Bürgermeister Konrad Barm
Redaktion: Kulturamt, Dr. Stefan Siemons, Gerichtsweg 8, 89331 Burgau, Tel. 08222-400640
E-Mail: burgau-aktuell@burgau.de, Internet: www.burgau.de
Verlag: Fischer-Medienteam, Samuel P. Fischer, Zengerlestr. 3, 89331 Burgau
Tel. 08222-9616642, E-Mail: s.fischer@fischer-medienteam.de
Druck: RÖDERER Medienproduktion, Markgrafenstraße 7, 89331 Burgau
Telefon 08222-96610, Telefax 08222-966130, www.roederer-druck.de
Auflage: 4750 Exemplare; kostenlose Verteilung an alle Haushalte der Stadt Burgau
Erscheinung: jeden ersten Samstag des Monats

Anzeigen- und Redaktionsschluss: 12 Arbeitstage vor Erscheinung.

Urheberrechte: Alle in diesem Magazin abgedruckten, namentlich gekennzeichneten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Die meisten Beiträge und Bilder sind aus nicht geschützten Internetseiten oder von E-Mails der Leser. Aus der Veröffentlichung kann nicht geschlossen werden, dass die abgedruckten Beiträge frei von gewerblichen Schutzrechten sind. Für den Fall, dass in diesem Blatt unzureichende Informationen enthalten sein sollten, kommt eine Haftung nur bei grober Fahrlässigkeit des Herausgebers oder des Autors in Frage. Fremde redaktionelle Beiträge sind mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet und geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Sollte kein Name angegeben sein, so war auf der Internetseite auch keiner angegeben. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung zugesandter Beiträge oder Manuskripte. Wir behalten uns vor, Beiträge zu kürzen. Die Verwendung der hier abgedruckten Texte, auch in Teilen, ist nur in Absprache mit der Redaktion gestattet. Bei Bildern ohne Bildnachweis liegen die Rechte bei der Stadt Burgau.



Trompete und Orgel - festlich virtuos

Glanzvolles Kirchenkonzert

Barocke Werke stehen im Mittelpunkt des Konzertes am 4. August 2018 um 19.30 Uhr in der Kirche Mariä Himmelfahrt in Burgau. Hermann Ulmschneider an der Trompete und der Organist Gregor Simon versprechen den Besuchern ein abwechslungsreiches und einnehmendes Konzertprogramm.

Seit über 20 Jahren bringt der professionelle Musiker Hermann Ulmschneider barocke Trompetenkonzertere zur Aufführung und stellt sich dabei immer neuen Herausforderungen. Bei dem Konzert in der Kirche Mariä Himmelfahrt in Burgau wird er durch den studierten Kirchenmusiker Gregor Simon ergänzt. Neben Werken für Piccolotrompete und Orgel von Händel, Telemann und Bellini werden auch originale Orgelliteratur sowie Orgelimprovisationen zu hören sein.

Die Barockzeit ist berühmt für ihren Prunk, die Pracht, die überbordende Lebensfreude. Dies kommt auch in der barocken Musik zum Ausdruck – umso mehr, wenn sie von einer strahlenden Piccolotrompete und der Königin der Instrumente, der Orgel, gespielt wird. Barockmusik fordert höchste Virtuosität und größte Ansprüche an das musikalische Können. Die Musiker versprechen ein außergewöhnliches Konzert, welches die verschiedensten Stimmungen der Barockzeit zur Geltung bringt.

Barocke Reihe

Das Konzert ist Teil einer barocken Konzertreihe, die ursprünglich vom ehemaligen Diözesanmusikdirektor Josef Fleischhut begründet wurde, der im Dezember 2016 verstarb. Weitere Konzerte der Reihe finden am 5. August in Krauchenwies, am 8. August auf der Insel Reichenau, am 11. August in Bad Wurzach, am 12. August in Irsee und am 15. August in Ottobeuren statt.

Zu den Konzertierenden

Hermann Ulmschneider hat Trompete am Konservatorium in Feldkirch studiert und sich in den letzten Jahren neben seiner Arbeit als Instrumentallehrer einen Namen als Trompetenvirtuose und Solist gemacht. Im süddeutschen Raum und im benachbarten Ausland ist er besonders für seine herausra-

Neue Burgau-T-shirts im Ku



Damen: 10 €

Farben: weiß, rosa, navy blue, schwarz

Herren: 10 €

Weiß, navy blue, schwarz

Kinder: 7,50

Pink, azure blue, royal blue

zert

genden Leistungen auf der Piccolo-Trompete bekannt. Als Mitglied der Akademischen Schlossbläser aus Bad Wurzach ist er auch regelmäßig kammermusikalisch zu hören.

Gregor Simon studierte Kirchenmusik (A-Examen) in Saarbrücken und München sowie Musiktheorie und Gehörbildung in Detmold. Er war zunächst Dekanatskantor und Kirchenmusiker in Stuttgart, später in Laupheim und Ochsenhausen. Seit 2013 ist Gregor Simon freiberuflicher Organist, Chorleiter und Komponist. Im Auftrag der Diözese Rottenburg-Stuttgart betreut Gregor Simon als Kustos die historische Holzhey-Orgel im Münster Obermarchtal. Im Jahr 2014 gründete Gregor Simon den Konzertchor Oberschwaben und ein Jahr später übernahm er die Leitung des Oratorienchores Liederkranz Ravensburg. Mehrere CD-Einspielungen des Organisten Gregor Simon sind erschienen.

Information:

Der Eintritt kostet € 10,-. Karten können direkt an der Kasse erworben werden.



Glanzvolles Kirchenkonzert mit Trompete und Orgel mit Gregor Simon und Hermann Ulmschneider (v.l.n.r) [Quelle: privat]

lturamt erhältlich



AUGUST

- 04 Sa **Traditionelles Gartenfest in Unterknöringen**
bis 5. August
.....
Glanzvolles Kirchenkonzert
Kirche Mariä Himmelfahrt in Burgau 19.30
-
- 15 Mi **25-jähriges Bestehen der Kapelle**
Maria Wannenberg 8.30
-
- 25 Sa **Besichtigung des Burgauer Friedhofs**
Historischer Verein Burgau Stadt und Land e.V. 14.00

SEPTEMBER VORSCHAU

- 04 Di **Seniorenachmittag der AWO**
Seniorenbegegnungsstätte, Norbert-Schuster-Str. 5
Burgau, Inge Jendruscsik, 08222-2777 14.00

Stadt  Burgau



Eheschließungen:

- 02.06.2018, Michaela Pia Brenner und Daniel Mayer, wohnhaft in 89331 Burgau
- 04.06.2018, Carina Ramona Lenzer und Michael Wolfgang Peter Klimm, wohnhaft in 86167 Augsburg
- 08.06.2018, Ann-Kathrin Jerlitschka und Michael Lorenz, wohnhaft in 89331 Burgau
- 14.06.2018, Christine Ingrid Schedel, geborene Frömel und Martin Griffel, wohnhaft in 89331 Burgau
- 23.06.2018, Julia Fischer und Alexander Meißner, wohnhaft in 89331 Burgau



Von Zwerg-Cochins und Deutschen Riesen

Der Kleintierzuchtverein Burgau besteht seit mehr als 100 Jahren. Auch dort ist Nachwuchs immer willkommen

Warum wird man eigentlich Kleintierzüchter? Da gibt es verschiedene Gründe: Für den einen zählt der Wettkampfgedanke bei einer Leistungsschau, für den anderen ist es einfach nur ein schönes Hobby.

Den Kleintierzuchtverein Burgau gibt es seit mehr als 100 Jahren. 1913 wurde er als Kaninchenzuchtverein gegründet, 1922 schloss er sich mit dem Ziegenzuchtverein zusammen und zählte nur kurze Zeit später bereits 50 Mitglieder. Schon damals gab es in der alten Turnhalle, der heutigen Kapuziner-Halle, regelmäßige Ausstellungen.

Heute hat der Verein zwei Sparten: Kaninchen und Geflügel. Seit 1997 haben die Kleintierzüchter in der Wettenhauser Straße in Oberknöringen sogar ein eigenes Vereinsheim. In Kötz habe man damals so ein „altes Fachwerkgestell“ abgebaut, nach Oberknöringen gefahren und dort komplett in Eigenleistung wieder auf- und ausgebaut, erzählt Vereinsvorsitzender Jürgen Untersehr. Die Mitglieder kommen alle aus der näheren Umgebung und konnten bisher eine ganze Reihe an Preisen mit nach Hause nehmen. Mit André Kaiser aus Gundremmingen hat der Kleintierzuchtverein Burgau sogar einen Deutschen Vizemeister in seinen Reihen. In der Vergangenheit fanden alle zwei Jahre eigene Ausstellungen statt. Jedoch: „Es wird immer schwieriger“, sagt Jürgen Untersehr. Es gebe immer weniger Züchter und damit auch immer weniger Tiere. Inzwischen habe sich auch im Kleintierzuchtverein Burgau ein Wandel vollzogen, sagt Christian Adam, Zuchtwart für Geflügel. Anstelle des Siegedankens stehe inzwischen immer mehr die Liebhaberei und die Hobbyzucht, vor allem der Erhalt alter Wirtschaftsrassen, im Vordergrund. „Die Eier von den eigenen Hühnern schmecken natürlich besser als die gekauften“, stellt Johannes Schilling klar. Nicht zu vergessen seien die nicht gerade einfachen Zeiten nach dem

Krieg: Die Kleintierzucht mit einigen Hasen und Hühnern habe der Bevölkerung quasi das Überleben gesichert, fügt Jürgen Untersehr hinzu.

Was ist der Reiz an der Kleintierzucht? „Faszination Huhn“, nennt es Anja Schilling. „Es ist schön, wenn sie schlüpfen und zu sehen, wie sie aufwachsen. „Die Tiere haben keine Hektik und machen sich keinen Stress, wie wir Menschen“, bemerkt Jan Langenbach. Bei Manuela und Heinz Schwaiger ist es so, wie bei vielen anderen auch: Der Opa habe schon Hasen gehalten, und so sei es auch bei ihnen. „Eben generationenübergreifend“, wie Manuela Schwaiger sagt.

Seit Jahren schon gestalten die Kleintierzüchter das Ferienprogramm der Stadt Burgau aktiv mit – mit einer Kutschfahrt, einem Streichelzoo und einem gemeinsamen Grillen. In diesem Jahr gibt es sogar eine Eiausstellung – mit Eiern vom Kanarienvogel bis zum Vogel Strauß. Nur: Nachwuchs habe man damit bisher nicht gewinnen können, bedauert Jürgen Untersehr. „Schön wäre es, wenn es dieses Jahr einmal anders wäre.“ Denn auch die Kleintierzüchter plagen Nachwuchssorgen. Der Verein zählt zwar 82 Mitglieder, Aktive seien es derzeit gerade einmal so um die 15. „Das Hauptproblem ist, dass heute immer weniger Menschen Verantwortung für Tiere übernehmen möchten“, sagt Christian Adam. „Wenn die Züchter aussterben, stirbt mit der Rassenvielfalt auch altes Kulturgut aus.“ Kleintierzüchter könne übrigens jeder werden, wenn man ein bisschen Platz im Garten habe. Mittlerweile ist auch in einem Wohngebiet das Halten eines Hahns erlaubt.

Der Mitglieder des Kleintierzuchtvereins Burgau sind stets auch für Nichtmitglieder offen und stehen bei Fragen gerne zur Verfügung (kleintierzuchtverein-burgau@web.de).



Peter, so heißt der Deutsche Riese von Melanie Kobus



Das ist Gustl, ein Zwerg-Cochin, gold-weizenfarbig



Abfeiern. Ausleihen. Kwitten.

Jetzt auch bei uns: mit Kwitt schnell und einfach kleine Schulden begleichen.



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Ab sofort können Sie mit Kwitt in Ihrer VR-BankingApp reibungslos Geld an Ihre Kontakte senden – auch an Ihre Freunde, die Kunden bei der Sparkasse sind. Alle Infos in Ihrer Filiale und online auf www.vr-dm.de

Tel. 09071 581-581





G

LANDGASTHOF JEHLE

seit 1903



einfach gut essen



Landgasthof Jehle

Pfarrer-Völk-Straße 22
89331 Burgau/Limbach
Telefon 08222-1602
www.gasthof-jehle.com



wir freuen uns auf Sie.

Das war der 4. Kultursommer 2018

Klassik von Feinsten, Rock der Extraklasse und „Made in Burgau“

Einfach traumhaft: Schon der Auftakt war gigantisch. Was hätte schöner sein können, als das Flair des Schlosshofs an einem lauen Sommerabend? Noch dazu mit großartigen Künstlern und dem, was sich wie ein roter Faden durch die vier Tage durchzog: Das hohe Niveau. Das Classic Opening am ersten Tag wird den Besuchern noch lange in Erinnerung bleiben: Schon die Auftritte der bei „Jugend musiziert“ ausgezeichneten Preisträger versprachen einen einzigartigen Abend. Und wem das Klarinettenensemble Interclarinet bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht bekannt war, dem wurde ganz schnell klar, was er bisher versäumt hatte. Die fünf Musiker spielen übrigens alle Klarinetten von Frank Hamerschmidt. Der Koloratursopranistin Amaia Urtiaga und dem Tenor Leonardo Navarro, beide Sänger der Wiener Staatsoper, blieb nur noch, der „Night at the Opera“ den krönenden Höhepunkt zu setzen. Nicht ganz: Die Burgauer Stadtsoldaten hatten die Sängerinnen und Sänger des Burgauer Kirchenchors mit Fackeln in den Schlosshof geleitet. Das gemeinsame „Va, pensiero“, aus Giuseppe Verdi's Oper Nabucco verlieh dem Opening einen gewaltigen Abschluss.

Der zweite Tag stand mit „Classics of Rock“ und „Rock around the Schloss“ ganz im Zeichen feinsten Rockmusik vergangener Zeiten. Jozsef Balogh, der „Paganini of Clarinet“ und Mitglied Ensembles Interclarinet, hatte extra seinen Aufenthalt um einen Tag verlängert: Zusammen mit Hermann Skibbe und „78 Special“ stellte er mit „Freude schöner Götterfunken“ und dem „Türkischen Marsch“, in zwei gewaltigen, virtuosen Klarinetten- und E-Gitarren-Arrangements eines klar: Ludwig van Beethoven und Wolfgang Amadeus Mozart hatten schon damals Rock im Blut. Chris Isaak's „Wicked Game“ mit der Stimme von Bruno Brunello stellte dazu ein prägnantes, aber nicht weniger brillantes Gegenstück dar. Dann waren sie da: „Härte 2010“ mit ihren Urgesteinen Günter Storr und Volker Pöhlmann. Satter Rock, der an die wunderbaren Zeiten in der alten Burgauer TSV-Turnhalle erinnerte. Jetzt wurde deutlich: Die Songs von Neil Young, Joe Cocker, Journey, Led Zeppelin und Co. leben auch heute noch. Der Schosshof tanzte und rockte, wie das Publikum in der TSV-Halle vor 30 Jahren. Dieses war sich einig: Das letzte Stündlein von Härte 2010 darf noch nicht geschlagen haben.





wüstenrot
Wünsche werden Wirklichkeit.

Aktionsangebot für die ersten 1.500 Neukunden:

1,50% Zinsen

auf dem Jugendsparkonto¹⁾

und ein trendiger **Fidget-Spinner!**¹⁾



Jetzt clever den idealen Start ermöglichen.

Mit Ideal & clever von Wüstenrot.



Birgit Hofmann
Bauspar- und Versicherungskauffrau
Am Stadtgraben 1 · 89312 Günzburg
Tel. 08221-200181 · Fax: 08221-200182
Mobil: 0172-7263662
birgit.hofmann@wuestenrot.de
Mo – Di 9.00 Uhr – 16.00 Uhr Büro
Mi – Fr 9.00 Uhr – 12.30 Uhr Büro
danach telefonische Terminvereinbarung

1) Bei Abschluss von Ideal & clever (= Kombi aus Jugendsparkonto und Jugendbausparvertrag für alle bis 20 Jahre) im Aktionszeitraum 29.01. bis 30.08.2018. Vergabe im Windhund-Verfahren. Sonderzins 1,50% auf dem Jugendsparkonto garantiert bis 31.12.2019 auf maximal 1.500 Euro, danach und bei höheren Beträgen gilt der dann für bestehende Kunden gültige Guthabenzins. Voraussetzungen: Abschluss eines Jugendbausparvertrages mit mindestens 20.000 Euro Bausparsumme, Einlösung bis 30.10.2018. Als Neukunde gelten alle Kunden, bei denen bei Abschluss des Vertrages kein weiterer Jugendbausparvertrag bei der Bausparkasse besteht. Als zusätzliche Aktions-Prämie gibt es einen Fidget-Spinner.

Das ökonomische und ökologische „SUV“!

E-Bikes von CAMPUS

Sehr tiefer Einstieg!

ab 1.999€



Mit Allrad-Antrieb.

Burgau · Tellerstr. · Tel. 6604 **2-RadSteck**

100
JAHRE

Service & Qualität

RÖDERER
medienproduktion

... viel mehr als eine Druckerei.

Marketing- & Werbeservice



- Digitaldruck
- Offsetdruck
- Aufkleber
- Plakate
- Stempel
- Schilder
- Lettershop

Ernst Röderer
Markgrafenstraße 7
89331 Burgau
Telefon 08222 96610

www.roederer-druck.de

Kultur für die ganze Bevölkerung

Vom Familientag, von Liedermachern und von Wortakrobatik

Der dritte Tag fand witterungsbedingt vorsichtshalber in der Kapuziner-Halle statt und begann am Nachmittag mit einem Familientag: Den begleiteten Grundschüler der Außenstelle Unterknöringen, das städtische Jugendblasorchester der Stadt Burgau, die Burgavia, die Jugend der Trachtler, die Flötengruppe der Musikvereine und viele, viele mehr. Und zwar voller Begeisterung und mit prächtigen Darbietungen. Am Abend kam das große Debut: Der Schorsch, sozusagen Mittelstürmer der Herren von „8872“, hat mit dem „Little Schorsch“ jetzt Verstärkung. Ob dieser wirklich aus dem Legoland kommt, weil da sowieso ja alle so klein sind, sei dahingestellt. Der „Little Schorsch“ bewies mit seinem Song „Mischer 200 Prozent“, dass er einem solchen keinesfalls nachsteht und dass er sein Handwerk perfekt versteht. „8872“ hatte übrigens gleich sechs weitere neue Songs im Gepäck. Und die kamen beim Publikum rundum an – eben Kultur pur. Kultur, und zwar von Übersee, also von dem am Chiemsee, hatte auch der Keller Steff dabei. Der fühlte sich in Mitteleuropas schönstem Kulturzentrum, wie er die Kapuziner-Halle nannte, so pudelwohl, dass er sich neben dem Singen gleich mit einem Rüttelgerät, Marke Figurafit und Baujahr

1957, durchrütteln ließ. Nur zu dumm, dass er sich zuvor mit seinem Haargummi in seinen langen Haaren verheddert hatte und es sich dabei beinahe ausgesteffelt hätte.

Der letzte Abend des Kultursommers fand wieder im Schlosshof statt und gehörte Willy Astor. Selbst der fand es wunderschön, von dort über das Schwabenland und seine schwäbischen Köpfe zu blicken. Nur das Klappern der Burgauer Störche – „Storch, was kommt von draußen rein“ – brachten den Willy etwas durcheinander. Und dass es, entgegen sämtlicher Wetterberichte, dann doch zu regnen begann, und zwar aus Kübeln, war nicht so schön. Trotzdem: Fast alle Besucher blieben. Denn ein richtiger Burgauer wird auch bei Regen nicht nass.

Fazit: Ein wunderbarer Mix für und von Generationen und Genres auf der Bühne, ein großes Miteinander und ein unglaubliches Publikum. Kompliment an die Organisatoren Hermann Skibbe und Frank Hammerschmidt. Bereits im Vorfeld hatte es im Juni mit „Jung und Alt im Wald“ am Generationenpark beim Burgauer Altenheim einen kleinen Vorgegeschmack auf den 4. Burgauer Kultursommer gegeben, der großen Anklang gefunden hatte. Eben: Kultur „Made in Burgau“.





ANZEIGEN

Barankauf Gold & Silber
SCHMUCK · MÜNZEN · BESTECK
ZAHNGOLD + ALTGOLD
 auch mit Zähnen

Burgauer Perlenecke
 Inh. Stephan Schwarz
 Stadtstraße 28 · 89331 Burgau

Öffnungszeiten
 Mo - Fr 9:00 - 12:00 Uhr 14:00 - 18:00 Uhr
 Mi nachmittags geschlossen
 Sa 9:00 - 12:00 Uhr

Natur aus der Flasche

Säfte, Limos, Wasser ...,
 Biere, Weine und
 Spirituosen aller Art

Öffnungszeiten:
 Di.-Fr. 8:30 - 12:00 Uhr
 und 13:30 - 18:00 Uhr
 Sa. 8:00 - 12:00 Uhr

Zollberg 4
 89331 Burgau-Unterknöringen
 Telefon 0 82 22 - 22 22

ALLES AUS EINER HAND

BAU SAN

Der Handwerksbetrieb in Ihrer Nähe!



- festangestellte Mitarbeiter
- An- und Umbau
- Zimmererarbeiten
- Holzbau, Dachgauben, Treppen
- Dachgeschoss- und Innenausbau
- Wärmedämmung Dach und Wand
- Maurerarbeiten
- Bad-Komplettsanierung (auch barrierefrei)
- Sanitärinstallation
- Heizungsanlagen aller Art
- Fenster + Türen + Böden
- Malerarbeiten, Hubwagen
- Mauertrockenlegung

BauSAN – Wir stehen für Qualität am Bau
 08222/96 65 60 · www.bausan-schwaben.de



Am 11. April durfte Alfred Walecky von Gesundheitsministerin Melanie Huml (links) die Auszeichnung „Weißer Engel“ entgegennehmen.

Alfred Walecky mit dem „Weißen Engel“ geehrt

Für sein Engagement für die Patienten am Therapiezentrum Burgau erhielt er eine besondere Auszeichnung

Die Auszeichnung „Weißer Engel“ wird vom Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege an beispielgebende Personen verliehen, die sich langjährig und regelmäßig im Gesundheits- oder Pflegebereich ehrenamtlich engagieren. Zu diesem Personenkreis gehört auch Alfred Walecky. Er durfte zusammen mit weiteren Ehrenamtlichen von Gesundheits-



Über Manfred Heinz, katholischer Seelsorger am Therapiezentrum Burgau (links), kam Alfred Walecky 2005 zum ehrenamtlichen Dienst. Für sein Engagement wurde er jetzt mit dem „Weißen Engel“ ausgezeichnet.

ministerin Melanie Huml im Rokososal der Regierung von Schwaben in Augsburg diese Ehrung entgegennehmen.

Seit 2005 engagiert sich Alfred Walecky zweimal die Woche im ehrenamtlichen Dienst im Therapiezentrum Burgau. Gerade für Patienten, die keinen oder nur wenig Besuch bekommen, will er da sein. Er geht mit ihnen spazieren, liest ihnen vor oder erzählt, was in der Markgrafenstadt alles passiert. „Es gibt nichts Schlimmeres, wenn man niemanden hat“, sagt der 74-jährige Burgauer. Hier könne er aktiv zur Hilfeleistung beitragen. Wenn die Chemie stimme, dann gebe es nichts Schöneres, als zu sehen, wie riesig sich die Menschen freuen. Immer wieder komme es vor, dass Patienten nach ihm, „dem Fred“, fragten und wann er denn wieder vorbeischaue. Ganz einfach sei es für ihn manchmal nicht. „Es sind oft schwere Schicksale“, fügt er hinzu. Er bewundere die Mitarbeiter des Therapiezentrums, die tagtäglich damit konfrontiert werden und das sei schon eine Leistung. Regelmäßig passiere es auch, dass er von Patienten, nachdem sie entlassen wurden, eingeladen werde, einmal vorbeizukommen. „Nett wäre es schon, zu sehen, was aus ihnen geworden ist“, lacht er.

Zum ehrenamtlichen Dienst ist er über Kontakte zu Manfred Heinz, katholischer Seelsorger am Therapiezentrum Burgau, gekommen, der ihn seinerzeit darauf angesprochen hatte. Damals waren es noch acht Ehrenamtliche, heute sind es nur noch vier. „Es wäre schön, wenn es mehr Freiwillige gäbe,“ wünscht er sich.

Erfolgreiche Gewichtheber- wochenende der Burgauer Gewichtheber

Burgauer Schüler und Jugend punkteten erfolgreich bei den Deutschen Meisterschaften der Schüler und Jugend in Ingolstadt und Oberböbingen.

Für Sahitaj Edonis war die Meisterschaft etwas umfangreich, am Freitag Waage und Samstag Wettkampf. Alex Junior Koch musste noch Gewicht machen, um in der Klasse bis 62kg starten zu können. Edonis startete in der Gruppe Leicht mit 49,40kg und Koch mit 61,50kg im Federgewicht.

Edonis hob konzentriert und sicher, setzte 6 Gültige und steigerte seine Bestleistungen im Reißen und Stoßen auf 30 und 40kg. In der anschließenden Athletik lief er im Pendellauf 10,3 Sekunden, schockte 5,65 Meter und sprang im 3er Hopp 5,55 Meter.

Mit 380,99 Punkten erreichte er in einem zahlreichen Teilnehmerfeld einen starken 9. Platz.

Nach dem Abkochen auf 61,5kg war man im Burgauer Lager gespannt, wieviel Substanz Koch verloren ging. Mit 68kg im 3. Versuch beim Reißen scheiterte er nur an der neuen Bestleistung und lag auf dem 4. Platz. Beim Warmmachen lief es nicht wie geplant und man begann vorsichtig mit 64kg, einem Sicherheitsversuch. 77kg im 2. Versuch gab die Jurie dann ungültig. In der Wiederholung realisierte er ihn dann sicher. Der Lokalmatador Leib aus Oberböbingen wuchs im Stoßen über sich hinaus und verdrängte Koch noch vom 4. Platz, der mit dem 5. Platz vorlieb nehmen musste.

Hervorzuheben ist noch der Trainingsfleiß von Edonis, der durch Sonderschichten Technik und Power verbessern konnte.

Beide Platzierungen sind hervorragende Ergebnisse für den TSV, die Sportler und das Trainerteam.



Bild: Sahitaj Edonis: Vogl Ludwig

Unterknöringer Übungserfolg

Über eine besondere Übung durften sich am 16.07. die Feuerwehrleute der FF Unterknöringen freuen.

Feuerwehrreferent der Stadt Burgau und aktiver Feuerwehrmann der FF Unterknöringen, Michael Fritz, stellte großzügig sein sich derzeit im Umbau befindendes Haus als Übungsobjekt zur Verfügung.

Mittels Nebelmaschine und durch Verdunkelung der Fensteröffnungen wurden realitätsnahe Übungsbedingungen geschaffen. „Zwei Personen befinden sich im Gebäude, Flammen schlagen an einer Seite aus dem Dachstuhl“, so die Meldung des Organistors und 2. Kdt. Thorsten Findler.

Aufgrund der zahlreichen Übungsteilnehmer konnte ein Übergreifen der Flammen auf benachbarte Gebäude verhindert, der Brand schnell gelöscht, und die verletzten Personen unter Atemschutzeinsatz geborgen werden.

Die anschließende Manöverkritik fiel sehr positiv aus. Bis auf Kleinigkeiten gab es nichts zu verbessern. Dieser Meinung war auch der für den Bereich Burgau zuständige Kreisbrandmeister Helmut Motzer, der der Einladung der Unterknöringer zu dieser Übung gefolgt war. Darüber hinaus hob er die rege Übungsbeteiligung und die Mitwirkung der großen Jugendgruppe bei dieser Übung sehr hervor.

Zum Abschluss spendierte der Hausherr die wohlverdiente Abkühlung. Bilder und Text: FF Unterknöringen



Schau mal rein

Am Tag der offenen Tür des BRK Kreisverband Günzburg präsentierten die Damen aus dem Rotkreuz-Lädle Burgau und einige Kolleginnen aus der Verwaltung tolle tragbare Mode für wenig Geld.

Schick muss es sein. Typgerecht wäre auch noch super.

Zu diesem Anlass suchten Edith Schubert (Ladenleitung im Burgauer Rotkreuz-Lädle) und viele ihrer Helferinnen Tage vorher die Kleidung für die Models raus. Uli Eichmeister (Ladenleitung des Krumbacher Rotkreuz-Lädles) unterstützte sie dabei. Unsere Kolleginnen aus der Verwaltung kamen mit ihren Kindern zu diesem Zweck extra ins Burgauer Lädle, um anzuprobieren und auszuwählen. Allen Damen hat es schon bei der Vorbereitung einen Riesenspaß gemacht.



Zwei unserer Models mit unserer Moderatorin vo. li. Ulrike Deuerling, Uschi Bschorr und Elvira Maaßen

Mut ist gefragt.

Nun aber die ausgesuchten Modelle vor einem großen Publikum auf einer Bühne zu präsentieren, da gehört echt Mut dazu. Am Tag der offenen Tür des BRK Günzburg, am 01. Juli 2018 kam dann die aufregende Stunde. Ein strahlender Tag und passend dazu strahlende Models, die die Zuschauer begeisterten. Die Musik passte wunderbar dazu, die Schritte kamen locker – eine sehr gelungene Modenschau – zu der nicht zuletzt Uschi Bschorr einen großen Teil mit ihrer gelungenen Moderation beigetragen hat.

Schau mal rein - Schauladen

Neben der Modenschau haben wir einen Schauladen in einer der Fahrdienstgaragen in Günzburg aufgebaut. Petra Bittmann hatte sich bereits beim Ausschauen der Kleidung stark engagiert und war beim Garagenlädle-Aufbau wegen ihres handwerklichen Geschicks eine große Stütze. Angelika Schindler hat ein gutes Händchen für die Deko und einen unendlichen privaten Fundus an schönen Sachen für unsere Schaufenster und aktuell für das Schaulädle.

Alles, was wir an Waren in unseren beiden Läden anbieten, wurde im Kleinen gezeigt. Und konnte an diesem Tag erworben werden.



Petra Bittmann und Elfriede Opacic beim Aufbau

Wie insektenfreundlich sind unsere Gärten?



Testen Sie selbst: www.stiftung-bienenwald.de

Inzwischen hat jeder davon gehört: Das Artensterben hat sowohl in der Pflanzen- als auch in der Tierwelt dramatische Ausmaße erreicht. Demzufolge schwindet die menschliche Lebensgrundlage immer mehr. Viele Burgauer haben den Ernst der Lage erkannt und gehen mit gutem Beispiel voran: Blühflächen anstatt komplett aufgeräumter Gärten, Balkone und Terrassen mit von Bienen geschätzten Topfpflanzen sowie Kräuter- und Wildblumenstreifen am Straßen- und Ackerrand sind die Ergebnisse.

Das sind alles Schritte in die richtige Richtung. Jedoch sollten in einem insektenfreundlichen Garten neben Futterquellen auch Nisthilfen wie z.B. Totholz oder sonnige Sandböden vorhanden sein.

Der von *biene und natur* veröffentlichte Selbsttest gibt Aufschluss darüber, was im eigenen Garten noch verbessert werden kann. Sie finden den Link dorthin auf unserer Homepage.



Schön wäre, wenn wir bei Ihnen die Lust geweckt hätten und Sie sich auch bei uns engagieren möchten. Helferinnen brauchen wir immer in beiden Läden. Infos unter www.brk-guenzburg.de, Text Petra Tophofen, Fotos Edith Schubert



Vo. li. Ladenleitung Edith Schubert beim Aufbau unseres Schauladens mit Petra Bittmann und Angelika Schindler

ANZEIGEN

Wir machen Ihr Bild

- Passbilder
- Bewerbungsbilder
- Führerscheinebilder
- Freundschaftsbilder

Täglich – ohne Anmeldung.
Sofort zum Mitnehmen.

Fotostudio 27

Alkubu Drogerie

Stadtstraße 27
89331 Burgau
www.alkubu.de
☎ 08222-1501

KULTUR IN DER KAPUZINER-HALLE 2018

5.10. Out in the Sticks „Big Band“ Konzert
6.10. „Konzert Dahoim“

Kommen sie mit auf die musikalische Reise, wenn die Big Band in Klassiker des 20. Jahrhunderts abtaucht. Jazzgrößen wie Aretha Franklin, Glenn Miller, Benny Goodman, Frank Sinatra und viele mehr dürfen natürlich nicht fehlen. Ebenso die Moderne hat bei den „Sticks“ einen hohen Stellenwert.

€ 15,00/7,50 erm.

24.11. Double Drums Konzert
„Groove Symphonies“

Mit ihrem Programm entfacht das preisgekrönte Percussion Duo auf über 100 Schlaginstrumenten und Alltagsgegenständen ein wahres Rhythmusfeuerwerk. Klassik, Pop und Weltmusik werden verschmolzen und gepaart mit ansteckender guter Laune und kurzweilig-witzigem Entertainment. Bildstarke Filmmusik trifft auf atemberaubende Trommelkunst.

€ 15,00/12,50 erm.

13.10. Sigrid & Marina Volksmusik
„Heimatgefühle“

Sigrid & Marina gehören seit ihrem Sieg beim Grand Prix der Volksmusik 2007 zu den fixen Größen in der volkstümlichen Schlagemusik. Ihre Verwurzelung zur Musik, Tradition und Heimat war von Anfang an ein großartiges Fundament, auf dem die beiden in kleinen, stetigen Schritten ihre Karriere aufbauten. 2018 feiern Sigrid & Marina ihr 20-jähriges Bühnenjubiläum.

€ 25,00/12,50 erm.

30.11. Oesch´s Die Dritten Konzert
„Adventskonzert“

Das Familien - Sextett aus dem Berner Oberland ist so unverkennbar wie seine Musik. Mit ihrem typischen Oesch - Sound und ihrer positiven Ausstrahlung schaffen es Oesch's die Dritten immer wieder, auch Fans und Musikliebhaber ausserhalb der Sprach- und Landesgrenzen zu begeistern. Ihr Name ist Programm, ihre Musik einzigartig, echt und unverkennbar.

€ 25,00/12,50 erm.

3.11. Heinrich del Core Kabarett
„Ganz arg wichtig“

Der zahlreich preisgekrönte Kabarettist und Comedian Heinrich del Core überzeugt mit seinem neuen sehr kurzweiligen und pointenreichen Programm. Mit dem schwäbischen Charme eines echten Halbtalierens beschreibt er die alltäglichen Kuriositäten detailgetreu und so plastisch, dass man glaubt selbst dabei gewesen zu sein.

€ 25,00/12,50 erm.

26.12. Michael Fischer Konzert
„Weihnachtstanz“

Zum fünften Mal findet der sich als Tradition entwickelnde Weihnachtstanz mit Michael Fischer in der Kapuziner-Halle Burgau statt. Ein Abend, bei dem alle Freunde von Discofox, Pop, Rock, aber auch Musical voll auf ihre Kosten kommen. Von Schlager und Party bis hin zu Deutsch- und internationalem Pop, ja Musical-Themen... er kann alles, mag alles, wagt alles - Hauptsache, es ist gute Musik.

€ 15,00/7,50 erm.

17.11. Rolf Miller Kabarett
„Obacht“

Die Zeiten ändern sich, Miller bleibt - trocken wie eh und je, in seiner unnachahmlichen Selbstgefälligkeit. „Me, myself and I“ - wo ist das Problem, ich bin mir genug - aber damit reicht es jetzt endlich noch lange nicht: Obacht! - das neue Programm von Rolf Miller. Er verspricht uns ein Chaos der verqueren Pointen.

€ 25,00/12,50 erm.

29.12. Jahresabschlusskonzert Konzert
Wiener Walzer

Auch in diesem Jahr beschließen wir das Veranstaltungsjahr mit einem ganz besonderen Konzert im 3/4-Takt. Traditionell verzaubert uns wieder ein Ensemble mit Melodien der „Strauss-Dynastie“ und Zeitgenossen.

€ 17,00/8,50 erm.

Früher haba in d'r Mendel s'schwimma g'lernat



Strandbad Burgau nach Fertigstellung (Baujahr unbekannt)

Z' Burga war ma scho en der Zeit zwischa dene zwei Weltkrieg ganz modern.

Mir hand en Burga, ob ers glaubat oder et, scho a Badeanstalt ghett. Auf dem Bildle kennat d'r seh, wie komfortabel ond elegant die ausg'seh hat.

Ma hat sogar en Verei dazu gündet, da Bade- und Verschönerungsverein Burgau. Des Täfele von dem Verei war no lang am alta Haus vom Bauer Stocker in d'r Mühlstrauß a'gschraubt.

Ja früher hat et jed'r schwimma kenna. Bei de Baura haba dau koi Verständnis ghett, et bei de Buba ond bei de Mädla scho gar et.

Meine Großeltra hand et schwimma kenna. Dafür habr mei Großvadr aber en d'r Mendel bei der alta Badeanstalt s'schwimma beibraucht.

Mir hand no so an alta Schwemmgürtel aus Kork von meiner Muadr ghett. Den han i übrigens heut no, der isch nei Deutsch "unkaputtbar", ond den han i umgriegt. Also, dau send so alte Betontreppe in'd Mendel nei ganga, nau hat mei

Großvadr gsait, musch a weng vom Ufer weg bleiba ond nau die Schwemmbewegung macha, die er mer vorher an "Land" zoigt hat.

Nau isch mei Großvadr mit ma Heisoil, des ma mir um da Leib bunda hat am Ufer neba her gloffa. Die Mendel hat dau auf d'r Hehe vom heutiga Freibad a ganz nette Stremung.

Mit dem Heisoil um da Leib ond dem mords Drum Schwemmgürtel han i mi sicher g'fühlt.

Bei dem alta Kenderufer, des warat vielleicht so 20 bis 30 Metr Mendel abwärts bin i wieder raus ganga.

Mei Großvadr isch vielleicht so fenf mal mit dem Soil mitgloffa ond nau han i des mit dem Schwemmgürtel scho ganz passabel alloi na braucht.

Viele Burgamer, älter ond gleich alt wie i, hand an alle megliche ond omegliche Stella in d'r Mendel schwimma g'lernat. Am Wuhr beim Voggeser ond hindr em alta Sportheim, en d'r Brühl-Mendel, halt überall dau, wo d' Stremung et so arg war ond wo ma au a bisle stau hat kenna.

Die erscht Generation nach em Zweite Weltkrieg hat mit alte Autoreifa s' schwimma probiert. Aber von Schwemmpuffer ond Kenderschwemmereifa war ma no weit entfernt.

Reschte von dener alta Badeanstalt send no bis A'fang d'r Sechzger Jaur im letschda Jaurhundert g'standa.

Heit stat ziemle genau des schene, moderne Freibad von Burga auf dem Platz von dener alta Badeanstalt.

Ah, was i no sa will, wer au gera mal an schwäbische Beitrag übr da Historische Verei schreiba will, ka des gera macha. Aber wema mer des mitdoilt, dann wärs ganz g'schickt, wenn d'r Jenige au sein Nama schreibt oder sait ond et bloß an anonyma, wenig hilfreiche Kommentar a'gibt.

Quellen: Bilderarchiv Historischer Verein Burgau Stadt und Land e.V., Herr Friedrich Steinle, Burgau

Irmgard Gruber-Egle, Historischer Verein, Burgau Stadt und Land e.V., Bilder und Text urheberrechtlich geschützt, kopieren und vervielfältigen nur mit Genehmigung der Urheberin



Strandbad Burgau, einige Jahre später mit sog. "Kinder-ausbuchtung"

Historischer Verein Burgau Stadt und Land e.V.

Mitglieder - Info II/2018

Liebe Mitglieder des Historischen Vereins Burgau, wir freuen uns, Ihnen wieder die Aktivitäten des Historischen Vereins Burgau für das 2. Halbjahr 2018 mitteilen zu dürfen:

"Historischer Stammtisch"

Wir treffen uns weiterhin jeden ersten Freitag im Monat in "Wendel's Keglerhof" um 19 Uhr zum Stammtisch.

Besichtigung des Burgauer Friedhofs mit einer Führung durch Herrn Magnus Simnacher, am Samstag, den 25. August 2018, um 14 Uhr, Treffpunkt vor der Leonhardikapelle

Exkursion nach Buxheim

am Sonntag, den 23. September 2018, Abfahrt um 12 Uhr beim Rathaus, Führung durch den Kreuzgang, Kartausenkirche und Chorgestühl in Buxheim, Besuch der Wallfahrtskirche Maria Steinbach, anschließend gemütliches Beisammensein im "Gromerhof" in Illerbeuren. Fahrpreis: € 20,00

"Die Römer bei uns - 400 Jahre römisches Leben in unserer Region", von Herrn Dr. Arnold Schromm am Donnerstag, 25. Oktober 2018, um 19 Uhr, im Foyer der Kapuziner Halle

Jahreshauptversammlung

am Freitag, den 22. März 2019 in der "Sonne" in Röfingen, um 19 Uhr, Referent: Herr Andreas Rau, "Heimatfront" auf dem Lande - Zusammenbruch 1945 in Burgau und Umgebung

Alle Veranstaltungen werden auch zeitnah in der "Günzburger Zeitung" veröffentlicht, denn es kann eine Veranstaltung auch einmal wegen Erkrankung des Referenten ausfallen.

Zu allen Veranstaltungen bitten wir Sie, sich bei Buchhandlung Pfof in Burgau, Tel. 08222-1765, anzumelden.

Wir freuen uns, Sie zahlreich auf unseren Veranstaltungen 2018 begrüßen zu dürfen.

DIE VORSTANDSCHAFT

Aus Freude am Wohnen!



akad'or!







Ständig reduzierte
Ausstellungsstücke,
sofort lieferbar!



Natürlich wohnen - besser leben

RIEDERLE

Möbel Riederle - Augsburgstraße 37 - 89331 Burgau - Telefon 08222/3090 - www.moebel-riederle.de

Sprechtage der Deutschen Rentenversicherung für das zweite Halbjahr 2018



Die nächsten Termine der Deutschen Rentenversicherung wurden festgelegt für:

Dienstag, 16.10.2018

Donnerstag, 20.12.2018

Den Bürgern der Stadt Burgau wird Gelegenheit gegeben, ihre Rentenunterlagen überprüfen und sich in allen Fragen der gesetzlichen Rentenversicherung kostenlos durch qualifizierte Mitarbeiter der Deutschen Rentenversicherung beraten zu lassen. Zum Beratungstermin sind die Versicherungsunterlagen sowie ein gültiger Personalausweis oder Reisepass mitzubringen.

Eine vorherige Terminanmeldung ist erforderlich und ab sofort im Rathaus Burgau unter der Telefonnummer 08222/4006-26 oder persönlich auf Zimmer Nr. 14, 1. OG, während der Öffnungszeiten möglich. Bitte halten Sie hierfür Ihre Versicherungsnummer bereit.

Unabhängig von der qualifizierten Beratung durch die Deutsche Rentenversicherung hilft ihnen das geschulte Personal im Rathaus Burgau gerne bei der Antragstellung, Kontenklärung etc. weiter.

Das Bayerische Landespflegegeld

Pflegende Angehörige dürfen ab 01.09.2018 auf eine finanzielle Unterstützung der Staatsregierung setzen. Pflegebedürftige in Bayern können mit dem Pflegegrad 2 und höher pro Jahr 1.000 Euro zusätzlich bekommen. Um Landespflegegeld zu erhalten, muss ein Antrag bis spätestens 31.12. eines jeden Jahres bei der Pflegegeldstelle eingereicht werden.

Den Antrag sowie weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter www.landespflegegeld.bayern.de.

Antragsformulare gibt es auch bei den Finanzämtern, den Landratsämtern, dem Zentrum Bayern Familie und Soziales.

Fundgegenstände - Aktuell

Als Fundgegenstände wurden bei der Stadt Burgau angemeldet:

Fd.Nr.:	angemeldet am	Fundgegenstand	Funddatum	Fundort
01 2018	15.02.2018	Mountainbike, blau/orange	12.02.2018	Spitalberg
07 2018	06.04.2018	Mountainbike, silber/rot	06.04.2018	Badstr./Kleingartenanlage
09 2018	03.05.2018	Fahrrad, Wilier, rot	01.05.2018	Binsentalstraße
10 2018	24.05.2018	Mountainbike, grau/schwarz	21.05.2018	Badstraße
11 2018	29.05.2018	Herrenfahrrad, Kreidler, silber/grau	25.05.2018	Kreisstraße GZ 11
12 2018	05.06.2018	Uhr mit schwarz/rotem Zifferblatt, Metallarmband	04.06.2018	Straße Richtung Remshart
13 2018	25.05.2018	Brille, silberf., mit grauem Etui div. Schlüssel	25.05.2018	Schmiedberg



Kinder- und Jugendhilfe
Günzburg/Neu-Ulm

Miteinander füreinander da sein – auch im Berufsleben

Werden Sie Teil des Sozialunternehmens KJF.

Für die KJF Kinder- und Jugendhilfe Günzburg/Neu-Ulm suchen wir Sie als

Pädagogische Hilfskraft m/w für die offene Ganztageschule

für die Dienste an Schulen im Bereich „Angebote an Schulen“ in Burgau. Die Besetzung der Stelle erfolgt ab sofort im Rahmen einer Teilzeitbeschäftigung von Montag bis Donnerstag (nachmittags) mit 11,00 Stunden.

Die ausführliche Stellenbeschreibung finden Sie unter Angabe der folgenden Referenz-ID auf www.kjf-karriere.de
Referenz-ID: REF-00001306

Für die KJF Kinder- und Jugendhilfe Günzburg/Neu-Ulm suchen wir Sie als

Pädagogische Fachkraft m/w - OGS an der Mittelschule Burgau

für die Dienste an Schulen im Bereich „Angebote an Schulen“ in Burgau. Die Besetzung der Stelle erfolgt ab sofort im Rahmen einer Teilzeitbeschäftigung mit mindestens 13,00 Stunden.

Die ausführliche Stellenbeschreibung finden Sie unter Angabe der folgenden Referenz-ID auf www.kjf-karriere.de
Referenz-ID: REF-00001343

.....
Redaktions- & Anzeigenschluss für die September-Ausgabe ist der 17. August 2018.
Bitte beachten Sie, dass der Raum für Anzeigen beschränkt ist. Buchen Sie daher recht-
.....

KAMINOFEN & HERDE AUGUST – SOMMERAKTION

Wir verkaufen unser Lager ab



Alle lagernden
Kaminöfen &
Herde stark
reduziert!

Unseren neuen Kaminofenprospekt 2018/2019
finden Sie ab sofort auf www.ziegler-burgau.de

werk markt
Näher dran, mehr drin!

ZIEGLER

Augsburger Str. 17 · 89331 Burgau
Tel. 08222/9680-0

www.ziegler-burgau.de

ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo – Fr 8.30 - 18.00 Uhr
jeden Sa 8.30 - 16.00 Uhr



Meisterbetrieb
seit 20 Jahren

Unsere Leistungen:

- eingehende Standort-Beratung und Entwurfsskizzen für jeden Geschmack
- Bäume, Sträucher, Solitärgehölze, Rosen und Stauden in jeder Größe und nach Ihrer Wahl
- Geländemodellierung und Rodung
- Anlage von Teichen und Bachläufen
- Holzbau, Pergola und Zäune
- unser sehr hoher Qualitätsstandard
- Stein- und Holzterrassen-Sitzplätze
- Anlage von Wegen, Mauern und Treppen mit Natur- und Kunststeinen sowie Pflaster aus aller Welt
- Rollrasen und Rasen-Ansaaten
- Bewässerungsanlagen und Mähroboter
- Ganzjahrespflege Ihres Gartens

R. Gashi GbR
Zeppelinstraße 10
89331 Burgau
Tel. 0 82 22 / 41 16 44
Mobil 01 72 / 8 25 62 10

GASHI

Garten & Landschaftsbau
Pflaster · Pflanzungen · Pflege

www.gashi-galabau.de · info@gashi-galabau.de

BWS | Bautechnik GmbH



Ihr starker Partner für
**WETTER-, SICHT- UND
SONNENSCHUTZ**

**INSEKTENSCHUTZ
AUCH FÜR LICHTSCHÄCHTE**



**TERRASSENDÄCHER
UND GLASOASEN**



UNSER SORTIMENT
FÜR IHR ZUHAUSE!

- TERRASSENDÄCHER
VERGLAST UND TEXTIL
- ROLLLADEN
- AUSSENJALOUSIEN
- MARKISEN
- SCHRÄGVERSCHATTUNG
- WINTERGARTEN-
VERSCHATTUNGEN
- INNENVERSCHATTUNG
- INSEKTENSCHUTZ
- MOTORISIERUNG UND
STEUERUNG
- SERVICE & REPERATUREN
- UND VIELES MEHR...

**MARKISEN
IN TOLLEN FARBEN UND FORMEN**

BWS | Bautechnik GmbH
Wetter- Sicht- & Sonnenschutz

Gutenbergstraße 1
89331 Burgau

Telefon 08222- 410795
Fax 08222- 410796

info@bws-bautechnik.de
www.bws-bautechnik.de



Landgasthof Demharter
 Restaurant + Tagungen + Festsaal + Biergarten

Donnerstag **Burger-Tag**
Freitag **Schnitzel Tag**
Sonntag's **Schäufele**
19. August ab 18 Uhr **Spare Ribs**

Landgasthof Demharter Wörleschwang
 Obere Hauptstraße 1 + 86441 Zusmarshausen
 Telefon 08291 1002 Fax 859403
 www.landgasthof-demharter.de   



KFZ-SACHVERSTÄNDIGER & INGENIEURBÜRO
MELCHIOR BUCHER

25⁺ Jahre in Burgau

KUS Industriestraße 50, 89331 Burgau Telefon: 08222 - 1205

www.bucher-ingbuero.de

Hauptuntersuchungen § 29 STVZO inkl. Teiluntersuchungen AU | Änderungsabnahmen | Schadensgutachten | Wertgutachten



S.M. PARKETT & FUSSBODENTECHNIK
Sven Möbus

...wenn Sie auf schöne Böden stehen...



Ausstellung, Beratung & Verkauf
 Industriestraße 39 · 89331 Burgau
 Telefon 08222/90159 · www.sm-parkett.de

Öffnungszeiten
 Dienstag und Donnerstag 17.00 – 18.30 Uhr
 Freitag 11.00 – 18.30 Uhr, Samstag 9.00 – 13.00 Uhr
 Oder jederzeit nach telefonischer Vereinbarung



Kellertreppenüberdachung

- perfekter Schutz vor Wind, Regen und Schnee
- einfaches Zurückschieben des Glastaches

Genießen Sie das Gefühl von mehr Sicherheit und Komfort!

Eigene Produktion in Burgau!

Schmid + Nagel GmbH
 Dieselstr. 4 – D-89331 Burgau
www.schmid-nagel.de



Direktschaltung zur Infohotline Burgau:
Tel.: 08222 - 1001